

Beilage zu Nr. 24 der Blumenzeitung.

Weissensee, im December 1834.

Dem allgemeinen Wunsche zufolge wird mit dem Beginn des neuen (achten) Jahrganges der Blumenzeitung (vom 1ten Januar 1835 ab) diese blumistische Zeitschrift statt wie bisher nur monatlich zweimal

nun jede Woche in einem halben Bogen groß Quart

erscheinen, und werden wir daher statt 26 Bl. für die Zukunft nun jährlich 52 Nummern rein blumistischen Inhaltes nebst den etwa dazu nöthigen Abbildungen liefern und auch ausserdem der Blumenzeitung noch Extrablätter und Beilagen besonders zugeben. Die Redaction wird auf diese Weise in den Stand gesetzt sein, mehrere werthvolle Aufsätze, die bisher zurückgelegt werden mußten, baldigst zu liefern, und manchen in der Blumistik beliebten Pflanzengattungen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, als dies seither bei dem beschränkten Raum der Blumenzeitung der Fall sein konnte.

Plan, Format, Tendenz ic. bleiben übrigens wie bisher; nur der seither bestandene Pränumerationspreis wird wegen Vergrößerung des Blattes erhöht.

Demnach kostet nun die Blumenzeitung direct vom Verlagsorte bezogen 2 Rth. jährlich.

Frei durch die Post in wöchentlicher Lieferung incl. Porto jährlich 2 Rth. 11 Sch.

Im Buchhandel jährlich 2 Rth. 15 Sch.

Alle Wohlöbl. Zeitungs-Expeditionen und Post-Kemter, so wie alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.

Für den Buchhandel hat Hr. Buchhändler Robert Gries in Leipzig die Commission übernommen.

Da den bestehenden Postgesetzen gemäß nach jedesmaligem Jahreschlusse die Bestellungen auf Zeitschriften ic. für das neue Jahr bei dem betreffenden Post-Amte erneuert werden müssen, und daher von unsrer Seite ohne eine solche erneuerte Wiederbestellung eine fernere Versendung nicht Statt finden darf; so bitten wir hiermit ergebenst alle diejenigen verehrlichen Leser, welche bisher d. Bl. durch die Post erhielten, Ihre desfallsigen Bestellungen auf d. Bl. für das folgende Jahr 1835 ehemöglichst bei dem Wohlöbl. Post-Amte geneigtest wieder zu bewerkstelligen, von welchem Sie bisher dieselben bezogen haben.

Außer der Blumenzeitung werden auch noch folgende bei uns erscheinende Zeitschriften für das nächste Jahr fortgesetzt:

Das allgemeine Unterhaltungsblatt nebst dem Volksblatte für Thüringen;

Gemeinnützliche Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Feld- und Hauswirthschaft;

Numismatische Zeitung.

Auch auf obige Zeitschriften nehmen alle Wohlöbl. Post-Kemter und Buchhandlungen Bestellungen an und können von den früheren Jahrgängen noch complete Exemplare abgelassen werden.

Weissensee, im December 1834.

Die Redaction.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

J. A. Fr. Schmidt, der angehende Botaniker, oder kurze, leichtfaßliche Anleitung, die Pflanzen ohne Beihilfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen. Eine gedrängte Uebersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie, der Pflanzen-Anatomie und Physiologie und der künstlichen und natürlichen Pflanzen-Systeme von Linné, Jussieu und Reichenbach, nebst einer analytischen Methode, die in Deutschland und in den angrenzenden Ländern vorkommenden Pflanzengattungen auf eine leichte Weise zu bestimmen und einer kurzen Anweisung zum Anlegen eines Herbariums. Für die reifere Jugend überhaupt und für angehende Mediciner, Pharmaceuten, Forstmänner, Oekonomen, Gärtner und Techniker insbesondere. Zweite verb. u. verm. Ausgabe. Mit 36 lithograph. Tafeln. gr. 8. Schön gebunden 1 1/2 Thlr.

Nachdem die erste Auflage sowohl durch schnellen Verkauf, als auch durch viele sehr lobende Recensionen einen seltenen Beifall gefunden hatte, fand sich der Herr Verfasser aufgemuntert, alles aufzubieten um der gegenwärtigen zweiten eine noch größere Brauchbarkeit zu verschaffen. Um sich von dieser eine richtige Vorstellung zu machen, mögen einige Urtheile über die doch weniger vollkommene erste Aufl. folgen. Die Hallische Lititz. 1833 z. B. sagt: „Dieses schöne Buch entspricht seinem Titel vollkommen, gehöret unter die besten populären Schriften dieser Gattung und ist sehr empfehlenswerth. Dem Verfasser gebühret das Lob, daß er die analytische Methode vervollkommenet, erweitert und auch auf Garten- und Zierpflanzen übertragen hat. Lobend ist zu erwähnen, daß auch die Erypogamen bedacht wurden. Die Vorschläge zur Anlegung eines Herbariums sind besonders zweckmäßig, so wie überhaupt der klare, verständliche Styl diesem nützlichen Buche zur großen Empfehlung gereicht. Die vielen Abbildungen werden ihren Zweck vollkommen erreichen und Linné's Portrait wird Vielen eine interessante Zugabe sein.“ — Die botanische Zeitung 1832 sagt: „Die Art, womit der Verf. seinen Gegenstand behandelt, ist ganz geeignet, Liebe für denselben zu erwecken und die Wissbegierde zu befriedigen. Ein ungezwungenes, leicht faßlicher Styl, eine glückliche Darstellungsart und manche andere schöne Schriftstellergaben schreien dem Verf. elgen zu sein. Die sehr vollständigen lithogr. Abbildungen werden Anfängern zum größten Nutzen gereichen. Wir müssen diesem gemeinnützlichen Bächlein um so mehr eine recht freundliche Aufnahme wünschen, als der höchst niedrig gestellte Preis solche sehr begünstigt (24 eingedruckte Bogen nebst 24 lithogr. Abbildungen nur 1 1/2 Thlr.)“ — Schlechtenbal's Journal für Botanik 1832 sagt: „Ein Buch, welches sich gewiß allen denen, welche es benutzen werden, als ein nützliches und zweckmäßiges bewähren wird, da alles in einem einfachen, deutlichen Vortrage mitgetheilt ist.“

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Lexicon der annuellen Garten-Zierpflanzen

mit genauer und umfassender Angabe des Vaterlandes, der Gestalt, der Blüthenfarbe und Blüthenzeit, des Standortes und der Cultur einjähriger, sich vorzüglich empfehlender Gartenzierpflanzen und der zur Einsaffung von Wegen, Rabatten und Blumenstücken besonders geeigneten vereinirenden Zierpflanzen. Nach den besten blumistischen Werken bearbeitet und auf mehr als zwanzigjährige Erfahrung begründet von J. K. von Traut. S. 1 Thlr.

Das hier angezeigte Werk kann angehenden Blumenfreunden sehr nützlich werden, da der Herr Verfasser darin vieles Brauchenswerthe aus dem Schatz seiner Erfahrung mittheilt und auch das Brauchbare aus den besten Schriften über Blumenzucht giebt. Was darin über die Cultur der Blumen im Allgemeinen und Besondere gesagt wird, ist genügend und zugleich allgemein verständlich dargestellt. Daher wird es, weil es hauptsächlich nur von den Sommergewächsen handelt, durch seinen Gebrauch den Wunsch vieler, die Gewächse bald in ihrer schönsten Pracht zu sehen, um so mehr befriedigen, als die Cultur der einjährigen Zierpflanzen mehrertheils noch in der Wiege liegt und man sich so oft mit den meisten Gattungen begnügen mußte, weil über die neuern schöneren nur in großen theuren Werken Belichtung zu finden war. Uebrigens haben zwei rühmlich bekannte Botaniker (Hoppe in Regensburg und Diac. J. A. F. Schmidt in Jülmann) über den Werth dieser Schrift bereits günstig entschieden.